

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse
Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte
Band: 1 (1907)

Artikel: Die Bibliothek der Kaplanei Beroldingen zu Altdorf 1573
Autor: Wymann, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-119092>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Bibliothek der Kaplanei

Beroldingen zu Altdorf 1573.

Von E. Wymann.

Josue, der beim Schölßchen Beroldingen auf Seelisberg eine Kapelle gebaut, äuffnete die Meßstiftung seines Vaters *Andreas* zu einer eigentlichen Pfründe und begann dieselbe 1561 zu verleihen, aber nur auf je ein Jahr, um aus den überschüssigen Zinserträgnissen für den Benefiziaten auch noch ein eigenes Haus in Altdorf erwerben zu können. Bevor jedoch ein solcher Kauf zustande kam, segnete der Stifter das Zeitliche. Obiit vero fundator anno domini MDLXIII, pridie *Idus Martij*, hora 4^a pomeridiana, et fuit dominica 3^a, Quadragesimae, sepultusque est Altorfii in ipsa Ecclesia D. Martini ante gradus, quibus ascenditur ad altare D. Nicolai in sinistro cornu templi et lapis est superpositus. Mortuus est Consulatus sui 7ⁱ anno secundo, ut supra, aetatis vero suae 73°. Der Stiftbrief hatte vorgesehen, daß zwei Jahre nach dem Ableben des Fundators die Kaplanei definitiv besetzt werde.

Vermutlich wurde aber diese Wahl hinausgeschoben bis 1571, in welchem Jahre der Kaplanei ein eigener Wohnsitz zugewiesen werden konnte. *Heinrich Schlosser* bezog höchst wahrscheinlich als der erste dies Haus. Verwandtschaftliche Beziehungen hatten die Aufmerksamkeit der Beroldingen auf ihn gelenkt, denn dieser bezeichnet sich selbst als familiae de Beroldingen affinis. Er legte 1573 für sich und seine Nachfolger, sowie für sonstige Interessenten ein kleines Pergamentbüchlein an, das er betitelte: Beneficii in Beroldingen constitutiones per Henricum Seratium dictum Schlosser eius beneficii Sacellanum e germanico idiomate in latinum translatae. Cum multis aliis idem beneficium concernentibus, Scripsit anno a Virginis partu Henricus Seratius 1573. Mit eigener Hand zeichnete der nämliche Kaplan auf das Titelblatt, das nur 12,5 × 9 cm. mißt, die Insignia praebendae liberae de Beroldingen und daneben auch die Fundatoris insignia.

Was uns in diesem Manuskript am meisten interessiert, das ist jenes Bücherverzeichnis, welches *Schlosser* zu Händen der Nachfolger erstellt und seinem Pflichtenheft beigelegt hat. Dies Inventar erscheint in unsern Augen doppelt wertvoll, einerseits weil solche Verzeichnisse zu dieser Zeit in der Urschweiz ganz selten sind und anderseits, weil diese Bibliothek einen Bildungsgrad voraussetzt, der uns alle Achtung abnötigt, und den man bei den urschweizerischen Kaplänen um die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts bisher zu vermuten nicht gewohnt war. Es darf nämlich nicht vergessen werden, daß im Jahre 1573 die Jesuitenkollegien von Luzern und Freiburg

noch nicht bestanden, und daß auch das Collegium Helveticum in Mailand seine Tore noch nicht erschlossen hatte. Bei Einrichtung dieser Handbibliothek ist wohl das eine oder andere Buch aus der Hinterlassenschaft des Stifters selig herangezogen worden, und es dürfte vielleicht auch Ritter *Sebastian* von Beroldingen diese oder jene Nummer beige-steuert haben, so daß dieses Inventar eine kleine Ergänzung zu dem Aufsatz über dessen Bibliothek (Urner Neujahrsblatt 1904) bildet. Heute würden diese Bücher mindestens einen Wert von tausend Franken repräsentieren; aber leider hat keines derselben sein Dasein ins zwanzigste Jahrhundert hinübergerettet, sie sind vermutlich schon 1799 beim Brande von Altdorf in Flammen aufgegangen oder noch früher als unnützer Plunder der Vernichtung anheimgefallen. Die mit einem Sternchen versehenen Nummern mußten sich schon von einem der ersten Besitzer einen Querstrich gefallen lassen, weil entweder der kirchliche Bücherzensor oder sonst jemand sie zu Handen nahm.

* * *

Inventarium librorum omnium praefati beneficii sacrorum et prophanorum in Sacellani beneficium hoc possidentis usum, quos tamen ipse Sacellanus vendere, commentare, vel alio quovis modo alienare absque Patronorum et Parochi in Altdorf consensu prohibetur;

Ubi (uti difficilius quaeant permutari) quantitatem seu magnitudinem, tempus et locum impressionis apposui-mus, addito in initio numero librorum eorundem.

1. Concordantiae maiores Bibliorum, in fol. Basileae, 1525.
2. Concordantiae minores Bibliorum, in 8°, Parisiis, 1551.
3. * Pandectae legis Evangelicae cum Monopato, in 16°, Antwerpiae, 1552.
4. Confessionale Savonarolae et Recollectorium rudimentorum sacrae theologiae, in 12° vel 16 oblongo, Pisauri, 1509.
5. Rationale divinatorum officiorum Gulielmi Durandi, in fol. Nurembergae. 1481.
6. Nicolaus von Lyra über die Psalmen, in 4°, Worms, 1504.
7. Psalterium per hebdomadam dispositum, in 8°, Venetiis, 1555.
8. Von der heiligsten Messe 15 Predig, und an des Herren Fronlichnam 1 Predig. Michaëls ¹, in 4°, Ingolstad. 1548.
9. Der recht weg. Johans Fabri, in 4°, Dillingen, 1554.
10. Ein nūwe Jars predig; auch ein underscheid newes und alter glaubens, und von fürnembsten stücken des nūwen gloubens, 42 regel der Christenmenschen. Naß ², in 8°, Ingolstad. 1567.

¹ Am Sonntag vor St. Michael hatte der Kaplan laut Stiftbrief in der Schloßkapelle bei Beroldingen Messe und Predigt zu halten. Es wird aber im Verzeichnis wohl eher ein Autor gemeint sein.

² Gemeint ist der Franziskaner *Johann Nas*, gestorben als Weihbischof von Brixen 1590, ein bekannter Prediger des XVI. Jahrhunderts.

11. Margarita philosophica Gregorii Reyschij ¹, in 4°, Argentinae, 1504.
 12. Ισοχράτους πρὸς δημόνικον λόγος παραινετικός καὶ πρὸς Νικοκλέα περὶ βασιλείας, in 8°, Coloniae, 1566.
 13. Poëmata omnia Q. Horatii Flacci cum annotationibus Henrici Glareani, in 8°, Friburgi Brisg., 1533.
 14. Comediae sex P. Terentii Aphri, cum annotationibus multis, in 8°, Tiguri, 1561.
 15. Tomus primus
 16. Tomus secundus
 17. Tomus tertius
- | |
|--|
| orationum M. Tullii Cic. Arpin, in 16°, Lug- |
| duni, 1550. |
18. De officiis etc. eiusdem cum commentario Ascensii et aliorum, in 4°, Tusculani, 1523.
 19. Epistolae familiares eiusdem cum commentario Ascensii etc., in 4°, Parisiis, 1536.
 20. * Das regiment der gesundheit ², in 4°, Basel.
Von tugenden der Wassern. Ein Regiment in der Zyt der pestilentz, Ein anders Regiment in der Zyt der pestilentz, Ein kurtze Cyrurgy, Von Aderlassen, schrepffen und baden etc., in 4°, Straßburg, 1519, 1502, 1502, 1516.
 21. Missale Constantiensis dioecesis, in fol., Augustae, 1505.
 22. Missale Basiliensis dioecesis, in fol., Augustae, 1505.
 23. Concilii diocesani Constantiensis, habiti anno domini 1567, constitutiones et acta, in 4° [Dilingae, 1569].
 24. Index librorum prohibitorum cum regulis confectis per Patres a Tridentina Synodo delectos, a Pio Papa 4° comprobatus, in 8°, Taurini, 1564.
 25. Dictionarium latinogermanicum et germanicolatinum. Dasypodii haeretici, in 8°, Argentorati, 1559.
 26. Sacra Biblia iuxta veterem Hieronymi translationem : cum interpretatione nominum Hebraicorum, in 8°, Venetiis, 1497.
 27. * Nizephorus Calixtus latine redditus [offenbar die Kirchengeschichte], in fol., Basileae, 1560.
 28. Gabriel Biel in librum sententiarum.
* Homiliae D. Gregorii ³.
Augustini de utilitate credendi et cathechizandis rudibus.
D. Augustini Epistolae.

¹ *Reysch*, Prior der Karthause zu Freiburg ist besonders durch dieses Buch berühmt, das in kurzer Zeit viele Auflagen erlebte. Diese Ausgabe gehört zu den ältesten.

² *Sebast.* von Beroldingen besaß später ebenfalls einen Ortus sanitatis.

³ Vgl. *Urner Neujaarsbl.* 1904, S. 12. Dies Buch befindet sich jetzt in der Stiftsbibl. Einsiedeln und trägt den Titel: *Opus homiliarum D. Gregorii papae.* Antverpiae 1565. Wahrscheinlich hat *Sebast.* von Beroldingen dasselbe der Pfrund geschenkt, aber Ritter *Georg* von Beroldingen nahm es gegen eine Entschädigung von 20 Sch., weg und verkaufte es 1610 dem *Azarias Püntener*. — Die hier nicht nummerierten Bücher stehen im Verzeichnis auf S. 15 oben.

Manuale curatorum cum Methodio. D. Augustini de spiritu et litera,
de natura et gratia.

* De imitatione Christi.

Cathechismus [cathol.] Fratris Johannis Nasi [Ingolstadt, 1567].

34. * Nicolai de lyra in Biblia tomi 6 cum glossa ordinaria et interlineari etc.
35. Augustinus, de civitate Dei cum expositione.
36. Magister sententiarum.
37. Summula Petri Tartareti.
38. Opuscula Divi Thomae Aquinatis.
39. Laurentius Valla, de usu linguae latinae.
40. Enchiridion ad verborum copiam.
41. Caietani Summula.
42. Enchiridion Echii ¹.
43. Hortulus animae ².
44. Flores Bibliorum.
45. Compendium rerum theologicarum, quae in controversia versantur.
46. Bernardus in cantica canticorum.

¹ Aus der Bibliothek des *Sebastian* von Beroldingen kam später ein gleichnamiges Buch an das Stift Einsiedeln. Es trägt den ausführlicheren Titel: *Joan. Eck*, Enchiridion locorum communium adversus Lutherum. Coloniae 1561. 12°.

² Ein Gebetbuch, das sowohl in lateinischen als deutschen Ausgaben viele Auflagen erlebte. Der ehrwürdige Bruder *Konrad Scheuber* von Wolfenschiessen hat die deutsche Straßburger Ausgabe von 1510 benützt.

